

Jahresbericht 1973

10. Vereinsjahr der Männerriege Ettenhausen

Trotz der Ölkrise, trotz der gespannten Wirtschaftslage, trotz der vielen Abstimmungen und der Bundesratswahlen, die die Gemüter der Stimmbürger voll beschäftigt, fragen wir uns vielleicht, hat ein kleinerer Verein, wie wir es sind noch die Berechtigung, die Zeit seiner Mitglieder in Anspruch zu nehmen. Zudem steht noch Weihnachten vor der Tür, wo sowieso vermehrte Zeit für die Familie aufgewendet werden muss. Warum, also noch Sport wird man sich fragen, und gerade hier formuliert sich die Antwort von selbst. Denn, der innere Zwang ist es, der uns Menschen Sport treiben lässt. Dass wir uns bewegen müssen ist längst zur Erkenntnis geworden. Es sind uns Argumente in grosser Zahl bekannt, mit denen sportliches Tun begründet werden kann. -Und gibt es etwas Schöneres, als nach getaner Arbeit, sich abends noch mit seinen Kameraden in der Turnhalle zu treffen um natürliche, unkomplizierte Formen von Leibesübungen zu turnen. Sind es doch Übungen die unserm Begriffsvermögen entsprechen. Und wenn wir ehrlich sind, wer von uns möchte den Rest des Abends, jeweils missen, wo wir doch schon manche, schöne und gemütliche Stunden verleben konnten. Im Sinne und Geiste echter Kameradschaft.

So möchte ich nun in kurzen Zügen eine Zusammenfassung machen, die uns nochmals das Geschehene des zu Ende gehenden Jahres vor Augen führt. Leider wurde der Frühjahresleiterkurs vom 5. Mai, der in Aadorf stattfand nicht besucht. Ebenso musste beim Herbstleiterkurs vom 27. Oktober in Arbon pausiert werden. -Dies ist ein Übelstand, der sich auf keinen Fall mehr wiederholen darf. Gewiss sprechen einige Gründe zur Entschuldigung, aber, dennoch hätten sie umgangen werden können.

Bei der 5. Jassmeisterschaft zu der die Männerriege Balterswil eingeladen hatte, beteiligten sich aus unserer Riege 11 Mann. Der Jässe waren es viele, aber der Siege keiner. Aber was ja noch nicht ist, kann noch werden.

Am Egger-Eulachturnier vom 29. April beteiligte sich unsere erste Mannschaft -und der Erfolg war beachtlich. Ebenfalls am Hinterthurgauer Männerspieltag vom 20. Mai war unsere Sektion mit dabei. Mit 2 Gruppen wurden um die bestmöglichen Punkte gekämpft.

Erstmals, am 17. Juni führte der Turnverein ein Seifenkisten-Derby durch. Und unsere Mithilfe war ein wesentlicher Faktor, der zum guten Gelingen beitrug. Dies kann und darf in kameradschaftlicher, wie in finanzieller Hinsicht gewertet werden.

Den Höhepunkt des Jahresgeschehen ist jeweils unsere Turnfahrt. Am 7. und 8. Juli haben wir gemeinsam den Kronberg im Appenzellerland bestiegen. Gut ausgerüstet mit Rucksack und Wanderschuhen -und den obligatorischen Jasskarten, hatten wir uns auf dem Bahnhof in Aadorf besammelt. Die SBB -und die Appenzellerbahn brachten uns rasch dem Ziele näher. Bei idealem Wanderwetter und bei bester Stimmung haben wir

Alle noch manch schöne Stunden, des Erlebten in bester Erinnerung. (Was uns anschliessend an die Versammlung, der Film noch bestätigen wird.)

Auch am diesjährigen kantonalen Männerspieltag vom 19. August in Aadorf, standen 2 Mannschaften unserer Riege im Wettkampfe.

Wiederum in Aadorf, und zwar am 15. September kämpfte unsere 1. Mannschaft um Punkte, im 2. Aadorfer-Turnier. Im 21. Rang wurden die Spieler noch mit einem Laib Käse -für ihren kämpferischen Einsatz belohnt.

Beim Altersheim - Bazar halfen wir bei der Einrichtung der Dekoration für die Ettenhauser-Weinstube, sowie standen tüchtige Helfer im Wirtschaftsbetriebe.

Am vereinseigenen Schlussturnen in Kompensation mit den anderen Riegen, beteiligten sich leider nur etwa 10 Kameraden. Und ich bitte Euch, in Zukunft auch diesem Anlass, seine Beachtung zu schenken.

Wesentlich mehr Turner haben sich dann am 17. September, als wir von der Damenriege Märwil eingeladen wurden, eingefunden. Was so Damen auf Männerturner für einen Einfluss ausüben können.

Am 22. September wurden wir vom Präsidenten der Aktivsektion zum Absenden und Schlussabend in den Hirschen Saal eingeladen. Leider sind nicht Alle diesem Rufe gefolgt. War doch dieses Treffen, als Kameradschaftsabend gedacht. Wäre nicht gerade dies, der geeignete Weg -die Zusammengehörigkeit zu dokumentieren.

An der Delegiertenversammlung des kantonalen Männerturn-Verbandes in Arbon, haben 2 Kameraden unsere Sektion vertreten.

Zum Schlusse meines Berichtes möchte ich noch meinen Kameraden im Vorstande danken -für Ihre stets, bereitwillige Mithilfe. Und einen speziellen Dank richte ich an unsern Oberturner, Freund Bruno Zehnder. Er war es immer und immer wieder, der uns die nötigen Impulse gab. Trotz deinem Leiden -das Dir das Turnen für lange Zeit verunmöglichte, hast Du uns mit Ratschlägen beiseite gestanden.

- Wir danken Dir dafür. -

Und ich möchte meinen Bericht schliessen mit einem Gedanken, den Goethe, wie folgt zu Blatte gebracht hat:

Die Turnerei halte ich wert, denn sie stärkt und erfrischt nicht nur den Körper, sondern ermutigt und kräftigt auch Seele und Geist gegen Verweichlichung.

Euer Präsident:
Rich. Herrmann